

**Infodienste Lesend (REST/XZuFi)**  
Checkliste Zertifizierung

Version 3.7, 28.05.2024



1	Einleitung.....	3
2	Organisatorisches .....	3
2.1	Vor der Zertifizierung.....	3
2.2	Durchführung der Zertifizierung.....	4
2.3	Nach der Zertifizierung.....	4
3	Zertifiziertes System.....	5
4	Hauptfunktionen .....	5
5	Zertifizierungskriterien.....	5
5.1	Kriterien - Allgemein .....	6
5.2	Kriterien - Lesend.....	6
6	Anmerkungen Zertifizierungstermin.....	8
6.1	Allgemeine Informationen.....	8
6.2	Auflagen.....	8
6.3	Ergebnis des Zertifizierungstermins.....	8

## 1 Einleitung

Die Infodienste verfügen über verschiedene Webservice-Schnittstellen zum Datenaustausch. Über diese Schnittstellen ist es möglich, Daten abzurufen, sowie Daten an die Infodienste zu übermitteln. Dabei kommen unterschiedliche Technologien zum Einsatz:

- REST-API
- XZuFi-Webservice

Die Infodienste kommen typischerweise landesweit eingesetzt zur Anwendung und werden durch einen breiten Anwenderkreis genutzt. Dies erfordert eine verlässliche Datenpflegestruktur sowie einen Ordnungsrahmen im Abruf und Nutzung der Daten.

Zur Sicherstellung der korrekten Interaktion von anderen Systemen mit den Infodiensten wird eine Zertifizierung der Schnittstelle durchgeführt. Diese ist auch Bedingung der Freischaltung der Live- bzw. Produktionsumgebung des anderen Systems. Diese Zertifizierung wird anhand der in diesem Dokument festgelegten Kriterien durchgeführt. Sind alle relevanten Kriterien erfüllt, erhält der Dienstleister bzw. das Unternehmen eine Zertifizierung für die Infodienste-API und kann für Livesysteme der Infodienste freigeschaltet werden.

Prinzipiell existieren zwei Zertifizierungsarten:

- Unidirektionaler Zugriff (nur lesend)
- Bidirektionaler Zugriff (lesend und schreibend)

Der Bidirektional Zugriff steht derzeit nur für die SOAP-Webservices zur Verfügung. Der unidirektionale Zugriff kann sowohl über REST-API, XZuFi-Webservice als auch SOAP-Webservice erfolgen. Wobei zwischen den Technologien folgende Unterschiede zu beachten sind:

- REST-API: für Echtzeitanfragen geeignet
- REST-API: enthält vorberechnete / nur öffentlich sichtbare Daten
- XZuFi-Webservice: teilweise Nachverarbeitung nach Abruf notwendig
- XZuFi-Webservice: lokale Datenzwischenspeicherung empfehlenswert / Synchronisationsszenarien beachten
- XZuFi-Webservice: Geeignet zum Transfer großer Datenmengen

Die Wahl der passenden Schnittstelle ist vom Anwendungszweck abhängig und wird im Rahmen der Zertifizierung bzw. Vorbereitung hierzu mit der TSA abgestimmt.

## 2 Organisatorisches

### 2.1 Vor der Zertifizierung

Üblicherweise wird zu Beginn ein Auftaktworkshop abgehalten, in welchem dem Dienstleister bzw. Unternehmen fachliche und technische Informationen vermittelt werden. Sobald ein Dienstleister die Programmierung der Schnittstelle, sowie Tests abgeschlossen hat, kann er sich an TSA bezüglich eines Zertifizierungstermins wenden. Hierbei wird um eine Vorlaufzeit von 2 bis 4 Wochen gebeten. Vor dem Termin sollen auf dem Test- bzw. Schulsystem entsprechend Daten importiert worden sowie der Pilotnutzer für die operative Betriebseinführung identifiziert sein.

Üblicher Ablauf:

- Auftaktworkshop (Dienstleister, TSA)
- Freischaltung für Schul-/Testsystem
- Implementierungsphase (Dienstleister)
- Zertifizierungstermin (Dienstleister, TSA)

## 2.2 Durchführung der Zertifizierung

Die Zertifizierung wird in einem gemeinsamen Termin mit TSA durchgeführt.

Die Zertifizierung folgt üblicherweise folgenden Punkten:

- Festlegung der Zertifizierungsart und Hauptfunktionen (siehe Abschnitt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)
- Kurze Vorstellung der zu zertifizierenden Anwendung durch Dienstleister
- Durchführung von Testszenarien (z.B. Leistung anlegen, OE anlegen, OE ändern, Abfrage bestimmter Daten) in zu zertifizierender Anwendung durch Dienstleister nach Ansage durch TSA. Kontrolle des Ergebnisses im Schul- bzw. Testsystem der Infodienste im entsprechenden Bundesland bzw. der zu zertifizierenden Anwendung
- Abarbeitung der Zertifizierungskriterien (siehe Abschnitt 5)

Ein Zugriff auf das eigene System des Dienstleisters über das Internet muss gewährleistet sein. Dabei reicht die Sichtbarkeit über Microsoft Teams.

Sind alle Kriterien erfüllt, erfolgt die Vergabe der Zertifizierung. Sollte in einem oder mehreren Punkten noch Nachbesserungen notwendig sein, wird die Zertifizierung mit Auflagen vergeben. Nach Abschluss der Nachbesserungsarbeiten gilt die Zertifizierung als erfolgt. Sind erhebliche oder eine große Anzahl an Mängeln vorhanden, muss ein weiterer Zertifizierungstermin vereinbart werden.

## 2.3 Nach der Zertifizierung

Nach erfolgreicher Zertifizierung kann eine Liveschaltung der Schnittstelle erfolgen und der Dienstleister darf das Logo auf seiner Webseite platzieren. Das Logo muss mit folgendem Link hinterlegt werden: <https://tsa.de/infodienste>



Der Anbieter verweist unter Verwendung des folgenden Codebestandteils auf die Zertifizierungsseite :

```
<a href="https://api.infodienste.de" alt="Link zur Zertifizierung Infodienste APIs"></a>
```

Dieser Link verweist auf eine Seite, auf der nähere Informationen zum Zertifizierungsablauf und zu erfolgten Zertifizierungen hinterlegt sind. Weiterhin werden dort auch alle Dienstleister und Unternehmen mit Art der Zertifizierung aufgeführt. Soll Ihr Logo mit erscheinen, senden Sie dies bitte an TSA.

### 3 Zertifiziertes System

Im Zertifizierungstermin werden nachfolgende Angaben erhoben:

Hersteller:	
Produkt/Version:	
Schnittstelle:	
Datum:	
Ort:	
Teilnehmer:	

### 4 Hauptfunktionen

Hier werden die Hauptfunktionen der Zertifizierungsart definiert.

Art	Funktion	Geplant	Realisiert
Schnittstelle lesend	Abfrage Leistungen		
	Abfrage Leistungskategorien		
	Abfrage Gemeindedaten (Gebietsdaten)		
	Abfrage Organisationseinheiten - Stammdaten		
	Abfrage Organisationseinheiten - Mitarbeiter		
	Abfrage Organisationseinheiten - Formulare		
	Abfrage zuständiger Organisationseinheiten		
	Abfrage spezialisierter Leistungen		
	Abfrage Onlinedienste		
	Verwendung der Mehrsprachigkeit		
	Verwendung von VHK (Vorhabensklärung) Daten		
	Verwendung von KR (Kommunales Recht) Daten		

### 5 Zertifizierungskriterien

Nachfolgend sind die Kriterien zur Zertifizierung aufgeführt. Die Abschnittsüberschriften entsprechenden Zertifizierungsarten und werden dann bei der Zertifizierung vermerkt. „Erfüllt“ kann folgende Ausprägungen haben:

- **X/Ja** (Kriterium ist erfüllt.)
- **-/Nicht umgesetzt** (Kriterium ist nicht relevant, nähere Erläuterung unter Bemerkungen eintragen.)
- **Nein oder „Siehe Auflagen“**  
Kriterium wurde nicht erfüllt, nähere Erläuterung unter Bemerkungen eintragen oder in Auflagen spezifizieren.

Für eine erfolgreiche Zertifizierung müssen alle Kriterien entweder mit „Ja“ oder „Nicht umgesetzt“ bewertet sein.

## 5.1 Kriterien - Allgemein

<b>Beschreibung:</b>	Allgemeine Kriterien zur Zertifizierung der Schnittstelle		
<b>Umgesetzt (Ja/Nein):</b>			
<b>Position</b>	<b>Kriterien</b>	<b>Erfüllt</b>	<b>Bemerkungen</b>
Generischer Anwendungsfall	Zu zertifizierendes System ist ein bereits am Markt eingeführtes oder in Einführung befindliches Produkt.		
	System ist generisch in mehr als einem Anwendungsfall einsetzbar.		
Grundfunktionalität	Notwendiges Kriterium: Es existiert eine sinnvoll zertifizierbare Grundfunktionalität, welche einen Mehrwert für den Endnutzer darstellt.		
Organisatorisch Verfolgung aktueller Nachrichten zur Schnittstelle	Der Dienstleister stellt eine E-Mail-Adresse, zu welcher regelmäßig aktuelle Nachrichten und Hinweise zu den Webservices versandt werden, zur Verfügung.		
	Der Dienstleister erklärt sich bereit, diese Nachrichten nachzuverfolgen.		
Konfigurierbarkeit Webservice-Versionen	Das System muss eine konfigurierbare Webservice-URL aufweisen, um auf die entsprechenden Versionen der Services zugreifen zu können.		
Fehlerbehandlung	Ausnahmen (SOAP-Faults, API-Fehler) der Webservices werden korrekt und nutzerfreundlich abgefangen.  Im Fehlerfall wird ein Logfile geschrieben, welcher gesendeten REQUEST und erhaltene RESPONSE dokumentiert		

## 5.2 Kriterien - Lesend

<b>Beschreibung:</b>	Kriterien zur Zertifizierung der lesenden Funktionen		
<b>Relevanz:</b>	Relevant für Zertifizierung für uni- und bidirektionale Schnittstelle		
<b>Umgesetzt (Ja/Nein):</b>			
<b>Position</b>	<b>Kriterien</b>	<b>Erfüllt</b>	<b>Bemerkungen</b>
Allgemein, Import von Daten (bei ID REST ZUFI selten der Fall)	Es kann ein Abruf der Daten „per Hand“ angestoßen werden.		
	Es erfolgt ein regelmäßiger automatischer Abruf/Aktualisierung der Daten. Empfehlung: 1x täglich  Hinweis: Dies betrifft Daten, welche nicht zur Laufzeit, sondern regelmäßig importiert werden. Zum Beispiel zur		

	Steigerung der Performance für änderungsarme Daten, wie Gebiete und Leistungen. Oder zur Verwendung bei Schreibenden Funktionen.		
Abfrage Leistungen	Leistungsinhalte werden inhaltlich korrekt dargestellt (vgl. öffentliche Portale Infodienste)		
	Offline bzw. gelöschte Leistungen regelmäßig prüfen und aus lokalem System entfernen/deaktivieren falls importiert (Nur für ID SOAP XZuFi relevant)		
	Die Gebietseinschränkung von Leistungen wird entsprechend beachtet bzw. ausgewertet.		
	Bei Verwendung von Leistungstexten des Landes und gleichzeitig lokaler Texte müssen die Quellen der Texte im öffentlichen Bereich entsprechend ausgezeichnet werden.		
	Bei der Verwendung der Mehrsprachigkeit müssen mehrsprachige Leistungen korrekt ausgewertet werden.		
	Auswertung des Flags (Kategorie in XZuFi) „LEISTUNG_NICHT_ZUORDENBAR“		
	Bei der Verwendung der Mehrsprachigkeit müssen mehrsprachige Leistungsobjekte und Zuständigkeiten korrekt ausgewertet werden.		
Abfrage Leistungsgruppen	Leistungsgruppen werden abgefragt und korrekt verwendet (z.B. Kennzeichnung EUDLR-relevanter Leistungen bei Zuordnung der Leistungen für Redakteure, Einschränkung Zuständigkeit auf kommunale Leistungen)		
Abfrage Leistungskategorien	Leistungskategorien werden korrekt (analog Infodiensten) dargestellt		
Abfrage Gebiete	Gebietsinformationen werden korrekt (analog Infodiensten) dargestellt		
	Gebietstypen werden korrekt behandelt (Bsp. Verwendung von Gebietstypen, welche Orten entsprechen für Adressdaten; bei Zuständigkeitssuchen usw.)		
Abfrage Organisationseinheiten – Stammdaten	OE-Stammdaten werden korrekt (analog Infodiensten) dargestellt		
	Zuständigkeiten werden korrekt angezeigt/interpretiert		
Abfrage Organisationseinheiten – Mitarbeiter	Mitarbeiter werden korrekt dargestellt. Prüfung Sichtbarkeit Mitarbeiter mit eingeschränkter Zuständigkeit vs. Allzuständigkeit an Organisationseinheit		
Abfrage Organisationseinheiten - Formulare	Formulare werden korrekt dargestellt.		

Abfrage zuständiger Organisationseinheiten	Pflichtkriterium, wenn eine Zuständigkeitssuche realisiert ist: Erweiterung der eigenen öffentlichen Zuständigkeitssuche. Es müssen auch im lokalen System zuständige OEs gefunden werden, welche lokal nicht vorhanden aber in den Infodiensten hinterlegt sind.		
	Korrekte Ermittlung zuständiger Organisationseinheiten.		
Abfrage spezialisierter Leistungen	Hinweis: Entspricht regionalen Anliegen Die Informationen einer spezialisierten Leistung werden korrekt im Kontext der zentralen Leistung dargestellt.		
	Zu einer zentralen Leistung werden alle für das gewählte Gebiet relevanten spezialisierten Leistungen angezeigt. Hierbei ist die Reihenfolge innerhalb der Gebietsstruktur zu beachten.		
Abfrage Onlinedienste	Korrekte Darstellung der Onlinedienste		
Abfrage VHK-Daten	Korrekte Darstellung von VHK-Daten		
Abfrage KR-Daten	Korrekte Darstellung von KR-Daten		

## 6 Anmerkungen Zertifizierungstermin

### 6.1 Allgemeine Informationen

### 6.2 Auflagen

### 6.3 Ergebnis des Zertifizierungstermins